



Sogar Armeechef kam geflogen

Baden Zu den Star-Referenten am KMU Swiss Forum zählten André Blattmann und der Victorinox-Chef

VON PIRMIN KRAMER

Wenn Forums-Gründer Armin Baumann ruft, kommt sogar der Armeechef angefliegen: André Blattmann liess sich im Helikopter nach Baden bringen, er landete um 13.40 Uhr auf der Baldegg. Die Militärpolizei brachte den nächsten Jahr abtretenden Korpskommandanten ins Kongresszentrum Trafo. Seine Botschaft an die rund 400 Schweizer Unternehmer, die am Kongress teilnahmen: «Sicherheit bildet die Grundlage für ein erfolgreiches Unternehmertum, und militärische Führungsgrundsätze sind die Basis für gute Unternehmer und Führungskräfte.»

Tipps für Unternehmer

Apropos Militär: Die Firma Victorinox wurde dank ihres Sackmessers «Swiss Army Knife» weltberühmt. Entstanden aus einer Messerschmiede im Jahr 1884, wird das Familienunternehmen von Carl Elsener in vierter Generation geleitet. Im Trafo verriet Elsener seine Erfolgsrezepte: «Wir sind mutig, aber mit dosiertem Risiko. In guten Zeiten schaffen wir Reserven für schwierigere Momente. Das hat sich beispielsweise 2001 nach den Terroranschlägen ausbezahlt.» Weil die Sicherheitsvorkehrungen an Flughäfen massiv verstärkt wurden, verzichteten viele Reisende auf das beliebte Mitbringsel, das zuvor oft noch kurz vor dem Abflug am Flughafen gekauft worden war. Innerhalb weniger Monate brach dem Traditionsunternehmen aus Ibach SZ ein Drittel des Umsatzes weg. «Die Folgen der terroristischen Anschläge waren der härteste Schlag der Firmengeschichte», sagt Elsener. Die Krise zeigte Victorinox auf, wie gefährlich es ist, grösstenteils von einem Produkt abhängig zu sein, und die Firma weitete ihre Aktivitäten aus. Neben Messern und Uhren gibt es nun auch Victorinox-Bekleidung, -Reisegepäck und sogar ein -Parfüm. Neben der Diversifikation habe sich ausbezahlt, beispielsweise Wer-



Ein «Eurocopter» brachte André Blattmann auf die Badener Baldegg. Der Armeechef hielt danach einen Vortrag im Trafo. PKR



«In guten Zeiten schaffen wir Reserven für schwierigere Momente.»

Carl Elsener CEO Victorinox

bung antizyklisch einzusetzen. Auch in diesem Bereich sei es sinnvoll, in harten Zeiten auf Reserven zurückgreifen zu können, sagte Elsener.

Die Krise von 2001 ist längst überwunden, Victorinox setzt pro Jahr 500 Millionen Franken um, 26 Millionen Messer pro Jahr werden verkauft. Gerade in einem Familienbetrieb sei Nachhaltigkeit eines der wichtigsten Elemente, damit der Erfolg des Unternehmens nicht gefährdet werde, erklärte Elsener den Zuhörern. Nicht zu unterschätzen sei die Tatsache, dass Werte wie Glaubwürdigkeit, Offenheit und Bescheidenheit sowohl innerhalb des Unternehmens als

auch nach aussen grosse Bedeutung haben. Und natürlich gelte es, die Marke und das Image zu pflegen. Im Falle von Victorinox gelingt dies: Das «Swiss Army Knife» gehört zur offiziellen Ausrüstung bei Space-Shuttle-Missionen. Der ehemalige kanadische Astronaut Chris Hadfield schaffte es erst mit einem Victorinox-Messer, in die russische Raumstation Mir zu gelangen. «Verlasse nie den Planeten ohne ein Swiss Army Knife», schrieb er danach in einem Buch.

Zu den Referenten am KMU Swiss Forum zählten unter anderem auch der Aargauer Regierungsrat Urs Hofmann sowie die Band 77 Bombay Street.

NACHGEFRAGT

«Traumreferenten? Eric Clapton und Roger Federer»

INTERVIEW: PIRMIN KRAMER

Welcher Referent am KMU Swiss Forum hat Sie dieses Jahr am meisten beeindruckt, Herr Baumann?

Armin Baumann: Alle waren spannend. Wenn ich mich für einen entscheiden muss, dann für Carl Elsener, den Chef von Victorinox. Weil er sehr viel Erfolg hat und diesen mit den Mitarbeitern teilt. Elsener ist ein leidenschaftlicher Patron, der bescheiden geblieben ist. Ein beeindruckender Mensch.

Was haben Sie von den erfolgreichen Unternehmern gelernt, die hier aufgetreten sind?

Man muss den Mut haben, Entscheidungen zu treffen, schnell reagieren können und vorausschauend planen. Diese Fähigkeiten besitzen alle Unternehmer, die Erfolg haben.

Dieses Jahr haben Sie unter anderem den Armeechef nach Baden gelockt. Wer steht zuoberst auf Ihrer Wunschliste?

Das sind zwei Stars, die gleichzeitig erfolgreiche Unternehmer sind und dennoch nicht abhoben. Eric Clapton ist mehr als ein Musiker, er veranstaltet zum Beispiel auch Festivals. Und natürlich Roger Federer, der ja einige Mitarbeiter beschäftigt.

ARMIN BAUMANN



Der Geschäftsführer der KMU Swiss AG gründete vor 14 Jahren das gleichnamige Forum. Hunderte Unternehmer kommen jedes Jahr nach Baden.

Mike Müller: «Badener haben einfach Gewicht»

Marktplatz Der Stadtrat hat zur beliebten Anschlussveranstaltung des KMU Swiss Forum geladen. Für Lacher sorgte Schauspieler und Autor Mike Müller

VON MARTIN RUPF

Nach acht Stunden Referaten, Smalltalk und Business-Lunch bildete der «Marktplatz Baden» gestern Abend den idealen Abschluss des KMU Swiss Forum. Unter dem Motto «Unternehmertum - Rückgrat der Wirtschaft» hatte der Stadtrat Baden eingeladen. Der ideale Zeitpunkt deshalb, weil es im kurzweiligen Talk mit Schauspieler und Autor Mike Müller und TV-Moderator Hugo Bigi viel zu lachen gab. Anknüpfend an die Begrüssungsworte von Stadträ-

tin Ruth Müri (Team), wurde Müller gefragt, ob die Spanischbrödl in der neusten Staffel der TV-Serie «Der Bestatter» wirklich echt gewesen seien. «Ja, das steht so in meinem Vertrag... man muss wissen, ich wäre eigentlich schlank», eröffnete Müller den Talk. «Die Badener haben halt einfach Gewicht», so sein Resümee. Was denn sein Bezug zu Baden und der Region sei, wollte Bigi weiter wissen. «Als Kantischüler habe ich für ein Putzinstitut gearbeitet und für diese unter anderem die Endreinigung der Post Nussbaumen erledigt.»

Überhaupt gab es von Müller für die Region und den Kanton Aargau Bestnoten. «Anders als etwa im Kanton Zürich gibt es hier kein grosses Schauspielhaus oder noch viel schlimmer ein Opernhaus, das alle Gelder abzügelt.» Dadurch sei die Kulturszene hier vielfältig. Wie viel Unterneh-



«Man muss wissen, ich wäre eigentlich ganz schlank.»

Mike Müller Schauspieler

mer denn in ihm stecke? «Nun, ich bin in der Freien Szene gross geworden, da muss man sorgfältig budgetieren.» Und immerhin seien er und sein Kollege Viktor Giacobbo die einzigen zwei Komiker, die auch VR-Präsidenten seien - «oder zumindest geben es nur wir zu».

Ob er denn immer die Unterstützung seiner Eltern gehabt habe? «Eigentlich schon... ok, mein Vater war der Meinung, ich sollte wenigstens eine Lehrerin heiraten wegen der Pensionskasse.» Natürlich sei er in seiner Karriere immer mal wieder «auf die Schnauze gefallen», aber das sei gewiss nicht so schlimm. Ob er denn keine Angst habe vor der Leere nach seiner Karriere? «Dann falle ich halt in eine Depression, dafür gibt es ja Medikamente; für irgendetwas müssen die Mäuse im Labor ja auch gelitten haben.»

AZ BADEN HEUTE

Voser Weine in Wettingen geht zu

SEITE 29

INSERAT

125 JAHRE BEWUSST IN DIE ZUKUNFT

125 JAHRE Regionalwerke Baden

www.regionalwerke.ch/125

INSERAT

Christen feiert morgen 75 Jahre!



50% Rabatt auf alle Lagerartikel* morgen Samstag 30. April 2016 ab 9 Uhr, mit Wurst, Getränken und guter Musik

*auswählen, zahlen, mitnehmen

PAPETERIE
christen
WETTINGEN

Landstrasse 8, 5430 Wettingen, www.christen-wettingen.ch